

7.1 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler – Leiter der Hochschulbibliothek

Im Jahr 2015 erwies sich die Hochschulbibliothek als innovative und serviceorientierte Einrichtung. Durch die Bereitstellung von umfangreichen Haushaltsmitteln vonseiten der Hochschulleitung konnte die Bibliothek ihr Medienangebot in diesem Jahr aufrechterhalten. Insbesondere die elektronischen Medien stellten ein zentrales Fundament der Literaturversorgung für alle Fakultäten dar. Das Angebot an Kursen zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung verzeichnete 2015 einen neuen Teilnehmerrekord. Ein neues Verfahren beim Studentendatenupdate im Ausleihsystem der Bibliothek verbesserte den Service für die Studierenden, da die OTH-Karten nicht mehr extra im System als Bibliotheksausweis freigeschaltet werden müssen. Im Vergleich mit anderen Bibliotheken am Ort zeichnet sich die Hochschulbibliothek aus durch einen sehr hohen Anteil an ausleihbaren Titeln am Gesamtbestand. In Kooperation mit den Fakultäten wird der Bestand laufend ergänzt und dem Bedarf der Studierenden angepasst. Durch seine Attraktivität ist der Lesesaal der Hochschulbibliothek als Lernort bei den Studierenden überaus beliebt.

7.1.1 Bibliotheksgebäude

Der Neubau des Bibliotheksgebäudes hat zehn Jahre nach seiner Eröffnung aufgrund der stark gewachsenen Benutzung die Kapazitätsgrenze, was das Angebot an Benutzer- und Personalarbeitsplätzen betrifft, längst überschritten. Vor und während der Prüfungszeit sind alle Arbeitsplätze für Studierende und sogar die Notplätze belegt. Einige Mitarbeiterinnen arbeiten an Arbeitsplätzen, die auf Grund des inzwischen knapp gewordenen Raumes provisorisch eingerichtet wurden, bis sich eine bessere Lösung ergibt.

Der Sprecherrat veranlasste die Installation eines Trinkbrunnens in den Räumen des Lesesaals.

Im Rahmen der Restverlagerung des Standorts Prüfeninger Straße gab es die Möglichkeit, Ersatzflächen zu beantragen. Da geplant ist, den Bestand der Teilbibliothek in die Hauptbibliothek zu integrieren, wurden Ersatzflächen in Form eines Lernraumes für 60 Arbeitsplätze in Verbindung mit einem großen Gruppenarbeitsraum und zwei Mitarbeiterbüros beantragt. Es wurde eine Fläche in Höhe von 348 m² für die Hochschulbibliothek in die Planung „Restverlagerung“ aufgenommen. Durch die Realisierung einer zusammenhängenden Fläche mit dieser Zweckbestimmung, ist eine Entspannung der Raumsituation zu erwarten. Idealerweise sollte der Lernraum in räumlicher Nähe zum Lesesaal (z.B. im Musikpavillion) realisiert werden, sofern dies möglich ist. Die aktuelle Planung sieht vor, einen Teil dieser Fläche vorübergehend im Neubau des Verwaltungsgebäudes zu realisieren.

7.1.2 Personal

Eine Mitarbeiterin der Qualifikationsebene 3 (QE 3) befand sich bis Ende November in Elternzeit. Im Gegenzug war 2014 eine Vertretung befristet bis November 2015 eingestellt worden. Für einen langfristig erkrankten Beschäftigten der Qualifikationsebene 2 (QE 2) wurde bereits 2014 eine Vertretung ebenfalls befristet eingestellt.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Die Stelle der stellvertretenden Bibliotheksleitung, eine Beamtenstelle der Besoldungsgruppe A12, wurde ausgeschrieben. Das Bewerbungsverfahren endete mit einer internen Vergabe: die beiden Kolleginnen, die sich diese Funktion bereits im vergangenen Jahr teilten, wurden zu stellvertretenden Bibliotheksleiterinnen bestellt. Später wurden sie jeweils in ein Amt der Besoldungsgruppe A10 befördert.

Im Rahmen einer durch die Stadt Regensburg organisierten und auch finanzierten Maßnahme „Arbeiten und Lernen Stadt Regensburg“ und einer Kooperationsvereinbarung mit der OTH konnte eine Mitarbeiterin für ein Jahr als Praktikantin gewonnen werden. Sie wurde nach Einarbeitung in den Referaten Benutzung und Medienbearbeitung eingesetzt.

Der Bibliotheksleiter führte mit allen Bibliotheksbeschäftigten Mitarbeitergespräche.

7.1.3 Aus- und Weiterbildung

Seit September 2013 bildet die Hochschulbibliothek eine Auszubildende zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek aus. Im März 2015 legte sie erfolgreich die Zwischenprüfung ab. 2015 absolvierte sie Praktika von insgesamt 8 Wochen Dauer an der Bayerischen Staatsbibliothek, der Münchner Stadtbibliothek, der Bibliothek des Bundespatentgerichts sowie der Linen Hall Library in Belfast. Die Auszubildende konnte dadurch spezifische Arbeitsweisen und Aufgabenbereiche von Bibliotheken ganz unterschiedlichen Typs kennenlernen.

Am 26.01.2015 verlieh die „Zuständige Stelle“ an der Bayerischen Staatsbibliothek der Hochschulbibliothek das Zertifikat „Anerkannte Ausbildungsbibliothek nach dem Berufsbildungsgesetz für den Beruf „Fachangestellter für Medien- und Informationsdienste.“

Mit dem bibliothekarischen Regelwerk „Resource Description and Access (RDA)“ wurde im Herbst 2015 ein neuer verbindlicher Standard für die Katalogisierung von Veröffentlichungen eingeführt, der damit die seit den 80er Jahren gültigen „Regeln für die alphabetische Katalogisierung in wissenschaftlichen Bibliotheken (RAK-WB)“ abgelöst hat. Im Zuge dessen erfolgte im November eine einwöchige umfassende Schulung an der Universitätsbibliothek Regensburg, an der ein Großteil der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Hochschulbibliothek teilgenommen haben.

7.1.4 Systemverwaltung

Die Teilbibliothek Prüfeninger Straße wurde 2015 mit einem weiteren Multifunktionsgerät der Firma Konica Minolta ausgestattet. Diese Geräte ersetzen nun die bisher eingesetzten Kopiergeräte. Hierfür wurde ein Leasing- und Betreuungsvertrag abgeschlossen. Die entsprechenden Verträge mit der Firma IGECO wurden beendet.

Es wurde ein weiterer Leasing- und Betreuungsvertrag für einen zweiten book2net-Buchscanner abgeschlossen. Jetzt kann in beiden Teilbibliotheken gescannt werden.

Die Bibliothek erweiterte Ihr Ausleihangebot an technischen Lern-Hilfsmitteln. Es wurden 16 E-Book-Reader (Kindle Paperwhite, Pocketbook Touch Lux 3, Tolino Vision 2), 5 Scannstifte (C-Technologies C-Pen) und 4 Tablets (iPad Air 2) erworben.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Die Anzahl der W-Lan-Access-Points wurde erhöht, da aufgrund der gestiegenen Studierendenzahl das Netz zu stark ausgelastet war.

Es wurden erstmals drei Mitarbeiterarbeitsplätze mit RFID-Readern der Firma „Bibliotheca RFID“ ausgestattet. Im neuen Jahr soll getestet werden, inwieweit eine Vollintegration der RFID-Komponente in das Bibliothekssystem arbeitssparend und wirtschaftlich sein kann.

In diesem Jahr fand die Einführung der automatischen Studentendatenübermittlung statt. Dabei werden die Daten der Studierenden aus dem HIS-System direkt ins Ausleihsystem der Bibliothek eingespielt.

An der Hochschule wurden zwei neue Softwaremodule eingeführt, die auch in der Bibliothek Anwendung finden: das Dokumentenmanagementsystem „d3 smart explorer“ sowie ein System zum Management des Arbeitseinsatzes von Studentischen Hilfskräften.

7.1.5 Bestandsaufbau und Investitionen

Im Berichtszeitraum lagen die Ausgaben der Hochschulbibliothek für Medienerwerbungen bei 726.732,00 EUR (2014: 594.437,00 EUR). Die Aufwendungen für elektronische Medien nahmen dabei mit 415.742,18 EUR einen weitaus größeren Anteil am Erwerbungsset ein als noch im Vorjahr. Bei den für den Bestand wichtigen E-Book-Paketen des Springer-Verlages konnte durch Bewilligung von knapp über 100.000,00 EUR aus Studienzuschussmitteln ein größeres Fächerspektrum angeboten werden.

Für die Literatur-Erstausstattungen der neu eingeführten Studiengänge der Gesundheitswissenschaften sowie des „Integrierten Dezentralen Berufsbegleitenden Studienganges Soziale Arbeit (IDBB)“ wurden 50.000,00 EUR bzw. 36.754,00 EUR beantragt und zur Verfügung gestellt.

Die Sachausgaben betragen 53.484,00 EUR (2014: 46.340,00 EUR).

7.1.6 Benutzung

Im Geschäftsjahr 2015 war im Benutzungsbereich und insbesondere bei der „Fernleihe“ erneut ein Anstieg zu verzeichnen. 18.269 Personen (2014: 18.948) haben Medien entliehen. Dabei wurden 215.275 Ausleihvorgänge (2014: 220.433) registriert. An den Bibliothekseingängen wurden 370.069 Durchgänge (2014: 355.486) gezählt. Innerhalb des Leihverkehrs zwischen Universitätsbibliothek (UB), Hochschulbibliothek und Staatlicher Bibliothek Regensburg lieferte die Hochschulbibliothek 32.757 Medien (2014: 35.177) vor allem an die UB und bezog im Gegenzug 15.820 Medien (2014: 16.714) für ihre Benutzer und Benutzerinnen. Im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs wurden auswärtigen Bestellern und Bestellerinnen insgesamt 8.544 Medien (2014: 8.192) zur Verfügung gestellt. Umgekehrt erhielten Angehörige der OTH 7.978 Medien (2014: 7.787) aus anderen Bibliotheken.

Im Berichtszeitraum erfolgte eine hochschulinterne Prüfung der Kassen in beiden Teilbibliotheken, die zu keiner Beanstandung Anlass gab.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Die Bibliothek war als Lernort im Jahr 2015 erneut überaus stark frequentiert. In der Prüfungszeit wurde in beiden Semestern – Sommer und Winter – ein Kontingent von 70 Notplätzen aufgestellt, welches von den Studierenden auch ausgeschöpft wurde. Auch die Pausenscheiben wurden wieder eingesetzt, um die längere Abwesenheit von den Arbeitsplätzen zu verhindern und mehr Studierenden zu Leseplätzen zu verhelfen. Die vier Gruppenarbeitsräume der Bibliothek sind permanent belegt.

7.1.7 Informationsvermittlung

2015	Zahl der Veranstaltungen	Teilnehmer	Stunden	2014	Zahl der Veranstaltungen	Teilnehmer	Stunden
Erstsemester-einführung	65	466	32,5		241	1910	120,5
Studierende (Recherche- und Citavi-Kurse)	172	2067	293,7		152	1774	298
Dozenten	3	3	2,25		7	17	6,5
Schüler	25	431	42		31	471	52,25
Lehrer	4	68	14,5		3	38	7,5
Bibliotheksmitarbeiter	3	46	3		8	34	33,5
Sonstige Veranstaltungen	8	93	15,75		6	98	10,25
Summe 2015	280	3174	403,7	Summe 2014	448	4342	528,5

Nach einem bereits Ende 2014 von der Hochschulleitung gefassten Beschluss fanden Kurse der Bibliothek nicht mehr im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt. Der erwartete Teilnehmerrückgang blieb jedoch aus. Im Gegenteil: Die Nachfrage nach qualifizierten Kursen zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung erhöhte sich 2015 noch einmal deutlich gegenüber den vergangenen Jahren, so dass das Schulungsteam mit 2067 Studierenden in den Recherche- und Citavi-Kursen einen neuen Teilnehmerrekord verbuchen konnte. Auch in der vorlesungsfreien Zeit fand das Kursangebot „Fit für die Seminar- und Bachelorarbeit“ reges Interesse. 200 Studierende besuchten im August und September die Kurse der Bibliothek.

Die Hochschulbibliothek kooperierte bei Ihrem Kursangebot eng mit den einzelnen Fakultäten, um die Bibliothekskurse inhaltlich optimal mit den Lehrveranstaltungen zu verzahnen. Seit 2013 ist in der Studienordnung der Fakultät Bauingenieurwesen ein 1,5-stündiger Kurs zur Literatur- und DIN-Normen-Recherche verankert. Der Besuch des Kurses ist somit für die Bacheloranden verpflichtend. Fortgeführt wurde auch die Kooperation mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik: Im Rahmen eines Lehrauftrags unterrichtete eine Mitarbeiterin der QE 3 im Winter- und Sommersemester jeweils 6 Stunden im Literatur- und Patentrecherchekurs des Masterstudiengangs „Applied Research in Engineering Sciences“.

Dass die Gesamtbilanz der Schulungsveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr trotzdem deutlich niedriger ausfällt, liegt daran, dass der Besuch einer Erstsemestereinführung für die Studienanfänger nicht mehr verpflichtend ist. Ergänzend zu den Bibliothekseinführungen vor Ort bietet die Hochschulbibliothek seit Anfang 2015 einen einführenden Kurzfilm auf Youtube an.

7.1.8 Öffentlichkeitsarbeit

Seit 2013 findet im großen Gruppenarbeitsraum der Hochschulbibliothek das sogenannte „Bib-Kino“ statt, bei dem Filme zu Sachthemen vorgeführt werden. 7 Abendveranstaltungen mit 81 Zuschauern wurden durchgeführt.

In der Hochschulbibliothek wird laufend eine Dauerausstellung mit den Werken von Professoren und Professorinnen gepflegt. In der Teilbibliothek Prüfeninger Straße werden wechselnde kleinere Ausstellungen zu aktuellen Themen der Architektur bzw. des Bauingenieurwesens durchgeführt.

Der Facebook-Auftritt der Hochschulbibliothek wurde nach einjähriger Unterbrechung wieder in Betrieb genommen und erfreut sich insbesondere bei Studierenden großer Beliebtheit.

7.1.9 Kooperationen

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich auch 2015 an den Aktivitäten des Regensburger Bibliotheksverbundes (RBV), einem Zusammenschluss von Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens im Raum Regensburg.

Wie finde ich Literatur für meine Facharbeit? Und wie zitiere ich richtig? Dieser Fragestellung gingen 431 Oberstufenschüler an der Bibliothek der OTH nach. Die Kurse der Hochschulbibliothek sind Teil des modularen Informationskompetenz-Angebots, mit dem sich die Arbeitsgemeinschaft „Regensburger Bibliotheken für Schulen“ an Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen wendet. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen der Hochschulbibliothek, der Beruflichen Oberschule Regensburg und der Universitätsbibliothek wurde im November 2014 durch eine offizielle Kooperationsvereinbarung bekräftigt.

Auch Lehrer sind eine Zielgruppe des Regensburger Bibliotheksverbundes. 2015 beteiligte sich die Hochschulbibliothek im Rahmen der AG „Regensburger Bibliotheken für Schulen“ an 3 Lehrerfortbildungen in Kooperation mit dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz und dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern. 20 Lehrer beschäftigten sich mit dem Thema: „Google, Wikipedia & Co.: Bibliotheken bieten mehr“. Antwort auf die Frage: „Wie Ihre Schüler nicht zum Gutenberg-Fall werden“ suchten 47 Lehrer.

Ein Lehrer der BOS Regensburg nutzte die Gelegenheit, im Rahmen eines Betriebspraktikums an der OTH die Hochschulbibliothek hinter den Kulissen kennenzulernen und den Weg eines Buches von der Bestellung bis zur Aufstellung im Lesesaal zu verfolgen.

Auch im Bereich Ausbildung arbeitete die Hochschulbibliothek eng mit der Universitätsbibliothek, der Staatlichen Bibliothek und der Stadtbücherei zusammen. Die

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Auszubildende der Hochschulbibliothek hatte die Möglichkeit, in einem Fachreferat der Universitätsbibliothek Regensburg die Grundlagen der Sacherschließung durch Schlagwörter zu erlernen, während eine Bibliotheksinspektoranwärterin der Universitätsbibliothek Regensburg für eine Woche in der Bibliothek der OTH zu Gast war.

Die Leitungen von Universitätsbibliothek und Hochschulbibliothek trafen sich im Herbst zu einem intensiven Gedankenaustausch zur künftigen Zusammenarbeit.

In der Bayerischen Staatsbibliothek vollzog sich ein Wechsel in der Generaldirektion: Dr. Klaus Ceynowa (Vertreterin: Dr. Dorothea Sommer) folgte Dr. Rolf Griebel im Amt nach. Im Zusammenhang mit dem kooperativen Leistungsverbund „Bibliotheksverbund Bayern (BVB)“ stellt dies ein auch für die Hochschulbibliothek der OTH bedeutender Wechsel dar.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

7.1.10 Bibliothekarische Kenngrößen

Bibliothekarische Kenngrößen	2015 (Stand: 31.12.2015)	Vorjahr
Teilbibliotheken (DBS 1)	2	2
OTH-Angehörige (primäre Nutzergruppe)	10.937	10.740
Beschäftigte (Stellenäquivalente) (DBS 215)	18,47	18,95
Beschäftigte (Personen)	24	23
SHK (Stellenäquivalente) (DBS 221)	1,83	1,5
Hauptnutzfläche Neubau [m2]	2.390	2.390
HNF inkl. Teilbibliothek [m2]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m2]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m]	7.500	7.500
Zahl der Leseplätze Neubau	364	364
Zahl der Leseplätze insgesamt	449	449
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Bücher und Zeitschriften [Bde] (DBS 18)	180.510	173.334
Medienzugang [Bde] (DBS 19)	7176	7770
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften (DBS 122)	561	542
Lizenzierte elektronische Zeitschriften (DBS 131)	33.129	12.335
Lizenzierte E-Books (DBS 113.1)	75.740	61.514
Erwerbungssetat [EUR] (DBS 149)	726.732	594.437
davon Studienbeiträge [EUR] (DBS 163.1)	142.822	94.755
Sachausgaben [EUR] (DBS 154+160)	53.484	124.115 *)
Eingetragene aktive Benutzer/innen (DBS 4)	18.269	18.948
Entleihungen (DBS 167)	215.275	220.433
Lesesaalbesucher (DBS 176)	370.069	355.486
Öffnungsstunden pro Woche (DBS 7)	81	81
Öffnungstage im Jahr (DBS 6)	282	280
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	32.757	35.177
Zweigstellenbestellungen von OTH	15.820	16.714
Fernleihen (gebender Leihverkehr) (DBS 185)	8.544	8.192
Fernleihen (nehmender Leihverkehr) (DBS 186)	7.978	7.787
Schulungen [Stunden] (DBS 177)	404	528
Schulungen [Teilnehmer/innen] (DBS 178)	3.174	4.342
Kulturelle Veranstaltungen (DBS 9+10)	0	1

*) darunter einmalige Investition für Rückgabeautomat 77.775 EUR
DBS = Deutsche Bibliotheksstatistik